

Bei der Untersuchung der ockerigen Absätze, welche sich aus dem Wasser des Kreuz- und des Ferdinandsbrunnens bei Berührung mit der Luft erzeugen, fand Kersten, dass dieselben ausser freiem und kieselsaurem Eisenoxyd wirkliche Silikate von Talkerde und Kalkerde enthalten, wie er auch in dem Wasser beider Quellen die nämlichen Verbindungen nachgewiesen hat.

### 3. Andere Localitäten im nördlichen Böhmen.

Es fehlt nicht an Andeutungen, dass auch noch mehrere andere Mineralquellen jenes Theiles von Böhmen auf Erzgängen hervorbrechen.

Am rechten Egerufer, ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Meile unterhalb Carlsbad oder  $\frac{1}{2}$  Stunde oberhalb Rodisfort, entspringt am Fusse des Buchwaldes der Gieshübler Sauerbrunn auf oder nahe neben dem Ausstreichen eines im Granit und auf der Grenze zwischen diesem und Basaltaufsetzenden, ungefähr hor. 10. streichenden Quarz- und Hornsteinganges von beträchtlicher Mächtigkeit. Der Bestand dieses Ganges wird hauptsächlich von grauem, röthlichem bis braunem, hornsteinartigem und mehr oder minder eisenschüssigem Quarz gebildet, der häufig schmale Trümer und Drusen von reinem Quarz und Brocken von meist zersetztem, z. Th. verkieseltem Feldspath, sowie von Hornstein enthält, wodurch er ein breccienartiges Ansehen erlangt. In seiner südlichen Fortsetzung scheint der Gang vom Basalt durchsetzt und abgeschnitten zu sein, da sich nach dieser Richtung hin am obern Bergabhänge nur Basalt anstehend findet.

Bei dem Dorfe Sangerberg, ungefähr  $1\frac{1}{4}$  Meile nördlich von Marienbad, ist in älterer und neuerer Zeit auf kobalt- und silbererzführenden Gängen im Glimmerschiefer Bergbau betrieben worden, dessen Fortstellung besonders durch den beständigen Zudrang von Kohlensäure und eisenhaltigen Wässern grosse Hindernisse fand. Die dortigen Gänge entsprechen bezüglich ihrer Ausfüllung der Erzgebirgischen Kobalt-Silber-Formation; sie bestehen aus Hornstein, Arsenikkies?, Kobalt-, Nickel-